



USCU-Bodensee-Wochenende 2007

16.05.2007 Gohren

Kaum sind wir Mittwochabend am See angekommen, schon fängt es an zu regnen. Nicht gerade die besten Bedingungen, um unsere Schiffe für das diesjährige Bodenseewochenende zu übernehmen.

Die Flotte ist dieses Jahr ganz ansehnlich: 11 Schiffe: 3 Dehler Yachten (geskipperd von Rainer, Willi und mir), die Oceanis 331 (Harry), das Jugendschiff "Wanderer II" (Julia), die Gin Fizz Ketch "Graf Montfort" (Björn), unser Clubschiff "Akarta" (Bernd) sowie die privaten Yachten "Susanna" (Martin), "Dulcibella" (Harald), "Jantar" (Jurek) und die noch ungetaufte Etap von Norbert. Zusammen sind wir immerhin 47 Teilnehmer!

Nach der Übernahme folgt das Einräumen. Es dauert eine ganze Weile, bis alle ihr Gepäck verstaut haben. Danach machen sich einige von uns noch auf ins Fischerstüble, um noch was zu essen. Gegen Mitternacht lassen wir den Abend bei einem Glas Rotwein bei Bea und Willi an Bord ausklingen.

17.05.2007 Gohren - Meersburg

Es hat die ganze Nacht geregnet. Also frühstücken wir erst mal gemütlich. Da es nicht so aussieht, als ob der Regen bald aufhören würde, gehen wir den Tag etwas langsamer an. Um 10 Uhr beschließen wir beim Abwasch des Frühstücksgeschirrs, in Richtung Westen nach Meersburg dem besseren Wetter entgegen zu fahren.

Aber zunächst warten wir noch ein wenig ab, ob sich das Wetter nicht doch noch bessert. Die Zeit nutzen einige um im "Schiffle" einen Kaffee trinken zu gehen, andere kaufen noch ein paar nötige Utensilien bei Meichle & Mohr ein.

Gegen 13 Uhr legen wir ab. Zunächst motoren wir durch den Regen. Vor Friedrichshafen kommt etwas Wind auf, der rasch auffrischt, so dass wir bald im 2. Reff segeln. Da der Wind aus westlicher Richtung kommt, müssen wir kreuzen. Mit der Zeit entwickelt der Bodensee eine ganz ansehnliche Welle, gegen die wir anfahren, so dass von Zeit zu Zeit sogar Wasser überkommt. Einigen Mägen bekommt das gar nicht gut. Alles in Allem: Segelwind, aber sehr nass, kalt und ungemütlich. Die tapferen unter uns kreuzen bis Meersburg auf, die bequemeren geben



es mit dem Kreuzen irgendwann auf und motoren in den Hafen. Als wir nach 4 Stunden in Meersburg am Waschplätzle einlaufen sind wir alle durch und durch nass.

Nach dem Anlegen ist erst mal Trocknen und Aufwärmen angesagt. Der Grillabend wird aufgrund des Regenwetters auf morgen verschoben. Die meisten Crews kochen an Bord, einige von uns gehen nach Meersburg zum Essen. Danach gibt es noch ein Glas Wein an Bord (auf der Gin Fizz, die sich mittlerweile als Cocktailboot bezeichnet, geht es wohl hochprozentiger her).



18.05.2007 Meersburg - Steinach

Der Regen hat aufgehört, es scheint sogar die Sonne durch den Frühnebel! Zum Glück löst sich der Nebel recht bald auf, so dass wir unsere Ausrüstung in der Sonne trocknen können. Wer dabei noch Platz hat, kann sogar draußen frühstücken.



Während wir beim Frühstück sind kommt Julia mit der "Wanderer" in den Hafen. Sie ist aufgrund des Wetters gestern Immenstaad angelaufen und hat mit ihrer Jugendcrew dort die Nacht verbracht.

Tagesziel ist heute Arbon, da man dort besonders gut grillen kann. Mit dem Loskommen lassen wir uns Zeit, dafür ist es einfach zu schön, im Hafen noch ein wenig in der Sonne zu sitzen. Zumal auch kein Wind weht, der uns zum Auslaufen locken könnte. Nach mehreren Besuchen auf verschiedenen Booten und einer Schwimmeinlage von Gotti und Jens legen wir langsam ab.

Da immer noch kein Lüftchen weht, motoren wir ein Stück auf den See hinaus. Dann setzen wir Segel, kommen aber kaum vom Fleck. Einige Boote verbringen die Zeit im Päckchen, andere legen eine Schwimmpause ein. Der See ist spiegelglatt.





Zwischendurch frischt der Wind ein wenig auf und wir kommen wieder ein Stück voran. Gegen Abend ist dann endgültig Flaute und wir motoren unserem Ziel entgegen. Vor Romanshorn erfahren wir von Julia, dass der Hafen von Arbon heute wegen Regatta gesperrt ist. Nach einigem Hin und Her steht Steinach als neues Ziel fest. Also laufen wir den Hafen von Steinach an und machen dort alle zusammen an der Hafemole fest.

Abends erobern wir den dortigen Grillplatz und grillen alle zusammen. Der Abend wird lang - die letzten gehen erst nach Mitternacht zurück auf ihre Schiffe.





19.05.2007 Steinach - Bregenz

Der Morgen erwacht auch heute mit Sonnenschein pur. Frühstück gibt es ausnahmslos an Deck. Gegen 11.30 Uhr laufen wir aus in Richtung Bregenz.



Draußen hat es erneut wenig Wind. Einige von uns treffen sich wieder auf dem See und verdümpeln dort die Zeit in der Flaute. Dabei brennt die Sonne so gewaltig, dass wir aufpassen müssen, keinen Sonnenbrand zu bekommen.

Nach einer Weile kommt die "Graf Montfort" in voller Fahrt durch das Feld der dümpelnden Yachten geschossen. Gotti gibt ihr mit einem Tampen die Peitsche und Björn ruft uns spaßhaft zu, sie wären außer Kontrolle. In Wirklichkeit sind sie nur recht flott auf dem Weg ins Fussacher Loch, um sich dort mit einigen unserer Boote zum gemeinsamen Ankern und Baden zu treffen.



Nach einer Weile kommt ein leichter Wind auf, so dass wir einen schönen Raumschotkurs segeln können. Da die Zeit schon etwas fortgeschritten ist, lassen einige von uns das Fussacher Loch aus und segeln direkt nach Bregenz. Zum Schluss geht uns dann endgültig der Wind aus und wir legen das letzte Stück unter Motor zurück.

Nachdem wir in Bregenz angelegt haben, teilen sich die Crews abends auf. Einige gehen im Yachtclub essen, andere kochen an Bord, und die übrigen treffen sich an der Mole und legen ihre restlichen Grillsachen auf Willis Grill.



20.05.2007 Bregenz - Langenargen

Auch heute Morgen gibt es wieder Frühstück an Deck im Sonnenschein. Danach findet die Schiffstaufe von Norberts neuer Etap statt.

Dazu versammeln wir uns alle auf der Hafensperrmauer. Norbert legt seine Etap längsseits der "Graf Montfort", so dass alle drum herum Platz haben. Harald hält die Taufansprache, dann wird die Etap auf den Namen "Ino" getauft.

Anschließend kehren wir zu unseren Booten zurück und machen uns auf den Rückweg nach Langenargen.



Da es heute mäßigen Westwind hat, kreuzen wir zuerst eine Weile vor Lindau, dann weiter nach Gohren. Dort laufen wir gegen 16 Uhr in den Hafen ein.

Anschließend räumen wir die Boote aus, putzen sie und geben sie zurück. Dann geht's ab nach Hause.

Und wieder ist ein tolles Bodenseewochenende viel zu schnell vorbei.



Veröffentlichung bei Universitätssegelclub Ulm mit freundlicher Genehmigung von Ralf Tellmann

This Document is copyrighted (c) 2007 by Ralf Tellmann. All Rights Reserved. It cannot be uploaded, published or distributed via any means, electronic or otherwise, without prior written permission from the authors. Upload to other sites is strictly prohibited. This document is NOT to be modified or distributed commercially by anyone. The rights on the pictures remain with the respective Crew Members.